Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

43 (4.6.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 43. Ausgegeben Dienstag, 4. Juni. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Sitzungen des Schwurgerichts des Oberrheinkreises für das II. Quartal 1861 werden dahier
am Donnerstag den 13. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,
eröffnet; was mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß ein Anschlag an dem Gerichtsgebäude die zur Verhandlung kommenden Fälle bezeichnen wird.

Freiburg, den 31. Mai 1861.

Der Schwurgerichts-Präsident.
Weber.

Die Sitzungen des mittelrheinischen Schwurgerichts für das 2te Quartal 1861 werden
Montag den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,
beginnen.

Die zur Verhandlung kommenden Fälle wird ein Anschlag an der Thüre des Sitzungssaales bezeichnen.

Bruchsal, den 1. Juni 1861.

Der Schwurgerichtspräsident für den Mittelrheinkreis.
Hildebrandt.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

T.968. Nr. 6355. Rastatt. In Sachen Kaufmann Ernst Birnstill in Rastatt gegen Joseph Herz Kinder von hier, Pfandstrich betr., hat Kläger vorgetragen, daß er das Haus dahier am Eck der Lyceumsgasse und der Hauptstraße, ferner den Garten am Eck der Herrenstraße und Engelgasse aus der Erbschaft seines Vaters erworben, daß dieser die Liegenschaften im Jahr 1827 aus der Verlassenschaft des Philipp Hover gekauft habe, und daß von diesem her auf den bezeichneten Liegenschaften zu Gunsten der Beklagten laut Unterpfandsbucheintrag vom 9. April 1824 im renovirten Unterpfandsbuch Nr. 399, S. 230 eine Unterpfandslast haftet, welche längst erloschen ist, weßhalb beantragt wird, die Beklagten, deren Aufenthalt unbekannt ist, nach öffentlicher Vorladung zur Streichung zu verurtheilen.

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf
Dienstag den 30. Juli 1861,
Vormittags 9 Uhr,
anberaumt, und die Beklagten werden dazu mit dem Androhen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagebehauptungen für zugestanden und die Einreden für versäumt erklärt würden.

Die Beklagten haben bis zur Tagfahrt einen gemeinschaftlichen Gewalthaber zum Empfang der gerichtlichen Beschlüsse zu bestellen, da diese sonst durch Anschlag an die Gerichtstafel eröffnet würden.

Rastatt, den 27. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Urtheils-Verkündung.

T.911. Nr. 1953. Wertheim. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Januar d. J., Nr. 289, innerhalb der angeordneten Frist weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die im Besitze großh. Wasser- und Straßenbau-Verwaltung dahier befindlichen, in der genannten Aufforderung näher beschriebenen Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden dieselben der neuen Erwerberin gegenüber für erloschen erklärt.

Wertheim, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraft.

Gantedikt.

T.642. Nr. 7430. Mannheim. Gegen Bäckermeister Joseph Kaufmann dahier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag den 10. Juni 1861,
Vormittags 8 Uhr,
festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Alle ausländischen Gläubiger erhalten die Auflage, binnen 14 Tagen, von Empfang dieses Dekretes an, in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber zu ernennen, welcher diejenigen Urtheile und Dekrete für sie in Empfang zu nehmen hat, welche nach dem Gesetze der Parthie selbst oder an deren Wohnsitz zuzustellen sind, mit dem Anfügen, daß, falls dies nicht geschieht, alle derartigen Dekrete und Urtheile dem Gläubiger nur durch Anschlag an die Gerichtstafel bekannt gemacht würden.

Mannheim, den 22. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hufschmid.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigung.

T.973. Nr. 6221. Kenzingen. Alexander Sedelmeier von Wyhl wurde durch Erkenntniß vom 17. d. M., Nr. 6096, wegen Geistesschwäche entmündigt und heute Franz Sedelmeier als dessen Vormund verpflichtet.

Kenzingen, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

Mundtodterklärung.

T.859. Nr. 8666. Freiburg. Johann Georg Mäder von Stegen wurde an der Stelle des † Joseph Gotmann von dort als Beistand des wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärten Andreas Tröscher von da aufgestellt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 18. Mai 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

Aufforderung eines Vermißten.

T.959. Nr. 6099. Durlach. Der ledige Schustergesell Ludwig Berger von Palmbach begab sich im Jahr 1840 auf die Wanderschaft und hat seither über Leben und Aufenthalt keine Nachricht in seine Heimath gelangen lassen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen Jahresfrist
über seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort auszuweisen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Durlach, den 1. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

Verschollenheits-Erklärungen.

T.895. Nr. 5204. Müllheim.
Die Verschollenheitserklärung des Karl Dellers von Steinenstadt betr.

Da binnen Jahresfrist keine Nachrichten über den Aufenthalt des Karl Dellers von Steinenstadt eingelaufen sind, so wird derselbe für verschollen erklärt.

Müllheim, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

T.733. Nr. 5719. Waldkirch. Michael Kury von Haslachsimonswald hat sich auf die diesseitige Aufforderung vom 21. April v. J. nicht gestellt. Derselbe wird deßhalb für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rauch.

T.831. Nr. 5630. Baden. Emil Herzog von Baden, welcher der diesseitigen Aufforderung vom 26. Oktober 1859, Nr. 10,296, keine Folge geleistet hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Baden, am 25. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuntz.

T.836. Nr. 5137. Tauberbischofsheim. Die Ehefrau des Franz Valentin Achstetter, alt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

von Königheim, Margaretha Pauline, geborne Betzel, sei für verschollen zu erklären.

Tauberbischofsheim, den 27. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Erbschaftseinweisungen.

T.601. Nr. 5145. Lörrach. Die Frau des Gärtners Seebacher in Steinen, Anna, geborne Oelwang, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres natürlichen Vaters Johann Georg Oelwang von Maugenhardt nachgesucht, da die gesetzlichen Erben sich derselben entschlagen haben. Man wird dem Gesuche stattgeben, wenn in 3 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.

Lörrach, den 21. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kerkenmaier.

T.893. Nr. 4575. Durlach. Die Wittwe des † pens. Oberfeldwebels Johann Ruppert in Durlach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten, und es soll diesem Gesuche stattgegeben werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen gegründete Einsprache hiergegen erfolgt.

Durlach, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

T.469. Nr. 5425. Offenburg. Die Wittwe des Xaver Friedinger, Maria Anna, geborne Distelzweig, von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.

Offenburg, den 15. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sieb.

U.19. Nr. 5130. Ladenburg. Wird die Wittwe des Chirurgen Michael Reinemuth, Elisabetha, geb. Weikel von hier, da sich auf die Aufforderung vom 27. März Niemand gemeldet, in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres † Ehemannes eingewiesen. Ladenburg, den 29. Mai 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Bender.

T.631. Nr. 2524. Neckarbischofsheim. Die Wittwe des Handelsmanns Maier Billigheimer von Rappenau, Sara, geb. Hirsch, bat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes. Einwendungen hiegegen sind in 14 Tagen hier vorzutragen.

Neckarbischofsheim, den 21. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. Fritschi.

T.910. Nr. 1952. Wertheim. Die Wittwe des † Schmiedmeisters Philipp Bernhard Rerroth von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls solchem stattgegeben würde.

Wertheim, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

T.912. Nr. 1954. Wertheim. Die Wittwe des Friedrich Strauß von Eichel wird in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes hiermit eingewiesen.

Wertheim, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

U.16. Nr. 9195. Freiburg. Der ledige Severin Fischer von Hochdorf will nach Amerika auswandern. Seine Gläubiger haben am

Dienstag, den 11. d. M.,
früh 8 Uhr,

ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls der Paß verabfolgt wird.

Freiburg, den 1. Juni 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

T. 966. Nr. 9152. Pforzheim. Rosalia Weingärtner von Ersingen, jetzt Ehefrau des Leon Schuster in Nordamerika, welche vor mehreren Jahren ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, hat nachträglich um Auswanderungserlaubniß gebeten.

Etwaige Forderungen an dieselbe sind

Freitag den 14. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Pforzheim, den 29. Mai 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Seybel.

U.27. Nr. 9687. Pforzheim. Die Geschwister Sophia und Mina Mutschelknauß von Pforzheim, welche sich vor einiger Zeit nach Amerika begaben, haben nunmehr um Ertheilung der Auswanderungserlaubniß gebeten. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 21. Juni l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

angeordnet.

Pforzheim, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Seybel.

T.929. Nr. 5569. Staufen.

Auswanderung betr.

Die ledige und volljährige Katharina Schütz von Wettelbrunn hat sich zur Auswanderung nach Amerika entschlossen.

Ihre etwaigen Gläubiger werden deßhalb aufgefordert, ihre Forderungen am

Mittwoch den 19. Juni d. J.,
früh 8 Uhr,

dahier zu liquidiren, widrigenfalls man ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Staufen, den 29. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

U.20. Nr. 4428. Neckarbischofsheim. Der Handelsmann Wolf Reis von Wollenberg hat um die Staatserlaubniß zur Auswanderung ins Königreich Württemberg nachgesucht. Etwaige Forderungen an denselben sind am

Dienstag den 11. Juni d. J.,
früh 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Neckarbischofsheim, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

T.773. Nr. 1509. Neustadt. Alois und Josef Dotter, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer am 25. Februar l. J. verstorbenen Mutter, Eva, geb. Tritschler, Wittwe des Andreas Dotter, Bürgers und Löwenwirths von Urach, berufen. Dieselben werden andurch aufgefordert, sich

binnen dreier Monate

zur Empfangnahme ihrer Erbtheile dahier zu melden, widrigenfalls dieselben Denjenigen zugetheilt werden, denen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neustadt, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

Der Notar:
Zimmermann.

S. 944. Nr. 1350. Neustadt. Friedrich Klenker, geboren den 3. Februar 1833, von Frickingen, ging vor etwa 8 Jahren als Bäcker und Konditor nach Nordamerika. Derselbe ist nun zur Erbschaft seines dahier verstorbenen Halbbruders, des großh. Bezirksschulvisitators und Stadtpfarrers Ignaz Klenker, berufen; da aber dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner Erbsportion

binnen dreier Monate

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 4. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

U. 17. Nr. 2367. Jestetten. Felix Hilbert, ledig, von Lottstetten, ist zur Erbschaft seines kürzlich verstorbenen Bruders Leonhard Hilbert von dort berufen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme seiner Erbsportion zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zugekommen wäre, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

F. Schrott.

Faul, Distr.-Notar.

U. 18. Nr. 2368. Jestetten. Johann Schilling und seine Kinder 1) Johann, 2) Sophie, 3) Eduard, 4) Leonhard Schilling, sämmtliche von Dettighofen, sind zur Erbschaft der kürzlich verstorbenen Walpurga Schilling, ledig, von Dettighofen berufen.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthalt diesseits nicht bekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte bei der unterzeichneten Stelle zur Empfangnahme ihrer Erbsportion zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zugekommen wäre, wenn sie — die Vorgeladenen — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Jestetten, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

F. Schrott.

Faul, Distr.-Notar.

T. 862. Nr. 4188. Neuenburg. Maria Anna v. Flieh von Neuenburg, welche seit 11 Jahren abwesend und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, zur Erbtheilung ihrer verstorbenen Eltern, der Joseph v. Flieh Eheleute von Neuenburg, entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten

binnen drei Monaten

zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, den 17. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Aberle.

T.160. Nr. 3194. Staufen. Fridolin Andres von Ballrechten, welcher vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, ist nun zur Erbschaft seines am 24. März d. J. zu Ballrechten verstorbenen Onkels Andreas Eberlin mitberufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er oder seine Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten, a dato,

persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten bei der unterzeichneten Stelle zu Empfangnahme seiner Erbportion zu melden, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen, den 11. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Klein.

T.377. Nr. 4817. Waldshut. Franziska Eckert, Tochter des † Johann Eckert von Eschbach, ist zur Erbschaft ihres kinderlos † Onkels, Konrad Eckert von Kiesenbach, berufen.

Da diese seit ihrer im Jahr 1853 erfolgten Auswanderung nach Amerika, woselbst sie sich verheirathet haben soll, keine Nachricht mehr von sich gegeben hat und ihr jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der ihr anerfallenen Erbschaft um so gewisser zu melden, als sonst nach Umfluß dieser Zeit die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 16. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

S.886. Nr. 2556. Balg. In der Erbtheilungssache des ledig verstorbenen Ludwig Zerr von Balg ist dessen Schwester Katharina Zerr, Ehefrau des Karl Durm von Balg, als Miterbin berufen. Dieselbe ist mit ihrem Ehemann vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und ihr Aufenthalt diesseits unbekannt.

Katharina Zerr oder deren Erben werden daher aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten, a dato,

bei der unterzeichneten Theilungsbehörde zu melden und ihre Erbansprüche geltend zu machen, andernfalls nach Umfluß dieser Zeit der betreffende Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden wird, denen er zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 2. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Grimm.

T.704. Nr. 2806. Adelsheim. Paul Holderbach, genannt Paul Owart, von Schlierstadt, unbekannt wo abwesend, wird hiermit zur

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Geltendmachung seiner Rechte an den Vermögensnachläß seiner natürlichen Mutter, der Franz Josef Owart's Ehefrau, Barbara, geborne Holderbach, von Schlierstadt mit Frist von

drei Monaten, a dato,

anher mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der Nachlaß der Erblasserin jenen Personen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene beim Tode seiner Mutter nicht mehr gelebt hätte.

Adelsheim, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

Rigel, Notar.

T. 724. Nr. 2235. Eberbach. Barbara Schuhmacher, ledig, von Neunkirchen, welche vor 9 Jahren mit Staatserlaubniß nach Nordamerika auswanderte, ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, Jakob Schuhmacher's Wittwe, Katharina, gebornen Beisel von da, mitberufen.

Da deren Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbantheils dahier zu melden, widrigenfalls derselbe lediglich Denjenigen zugetheilt wird, denen er zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Knaus.

Distriktsnotar Götz.

T.332. Nr. 3092. Walldorf. Die vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten, unbekannt wo sich befindenden Brüder Franz und Johannes Wohlfarth, ledig, von Walldorf, sind als Rechtsfolger ihres Vaters, des verlebten Matthäus Wohlfarth von da, zu der bisher in Verwaltung des Josef Wohlfarth allda gewesenen Erbschaft auf Ableben ihrer Großmutter, Christian Wohlfarth's Wittwe, Benediktine, geborne Haffner, von Walldorf und ihres Oheims Ignaz Wohlfarth, ledig von da, berufen. Dieselben werden nun hierdurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten, a dato,

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufiele, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wiesloch, den 13. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Al. Vogel.

Gerichtliche Straffachen.

Konfiskation.

U. 34. Nr. 5310. Radolfzell. Da sich auf unsere Aufforderung vom 16 April, Nr. 4210, der Eigenthümer der beim Zollhaus in Gailingen aufgefundenen Lüstres $^{6}/_{10}$ Pfund bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird deren Konfiskation zu Gunsten der großh Zollkasse verfügt.

Radolfzell, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dietsche.

Nachtrag.

T.938. Nr. 5978. Offenburg. Unserem Ausschreiben vom 27. l. M., Nr. 5860, in Nr. 11 dieses Blattes tragen wir nach: Die entwendete Uhr trägt nach Oeffnung des Spring- und Staubdeckels auf dem Rande der Rückseite neben dem Bügel die mit der Loupe erkennbare Bezeichnung: E. a. 9090. Offenburg, den 30. Mai 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Heydweiller.

Landesverweisungen.

Nr. 1995. Freiburg. Johann Wannia aus Krönau in Mähren, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 24. November 1860, Nr. 5043—44, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von 6 Monaten und zur Landesverweisung nach erstandener Strafe verurtheilt und s. Z. vom großh. Amtsgericht Kork hier eingeliefert wurde, wird morgen hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 30 Jahre;
Größe, 5' 2";
Haare, blond;
Augenbrauen, braun;
Augen, blau;
Gesichtsform, schmal;
Gesichtsfarbe, gesund;
Stirne, schmal, hoch;
Nase, stumpf;
Mund, groß;
Zähne, gut;
Barthaare, hellblond;
Kinn, rund.
Besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 31. Mai 1861.

Großh. Arbeitshaus-Verwaltung.

Schmidt.

Nr. 612. Kislau. Barbara Kopp von Renfrizhausen, Königreich Württemberg, vom großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises unterm 3. Dezember v. J. wegen Rückfalls in Diebstahl zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von 6 Monaten und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute mit Strafende aus der Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt.

Signalement.

Alter, 20 Jahre; Größe, 5'; Haare, schwarz; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, nieder; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Zähne, mangelhaft; Kinn, rund; besondere Kennzeichen: fehlt der vordere Zahn.

Kislau, den 1. Juni 1861.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.

Junker.

Nr. 613. Kislau. Christine Schraft von Conweiler, königl. württ. Oberamts Neuenburg, von großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises unterm 6. Juni 1860 wegen dritten Diebstahls zu achtmonatlicher geschärfter Arbeitshausstrafe und zur lebenslänglichen Landesverweisung verurtheilt, wurde heute mit Strafende aus der Strafanstalt entlassen und über die Grenze transportirt.

Personalbeschreibung.

Alter, 32 Jahre; Größe, 5' 4"; Haare, braun; Augenbrauen, braun; Augen, graubraun; Gesichtsform, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, gewölbt; Nase, klein; Mund, mittel; Zähne, gut; Kinn, rund.

Kislau, den 3. Juni 1861.

Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.

Junker.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

T.970. Nr. 8758. Freiburg. Hirschwirth Mathias Ernst von Kirchzarten ist heimlich nach Amerika ausgewandert und wird deßhalb aufgefordert, sich

binnen zwei Monaten

dahier zu stellen, widrigenfalls er, als unerlaubt ausgetreten, des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug von 3 Proz. seines Vermögens verfügt wird.

Zugleich wird das letztere mit Beschlag belegt.

Freiburg, den 21. Mai 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

T.890. Nr. 7593. Bühl. Georg Lamprecht von Neusatz hält sich seit Jahren ohne Auswanderungserlaubniß und Reisepapiere in Amerika auf. Da derselbe keine Nachrichten gibt, wird er hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten dahier zu stellen und über seine heimliche Entfernung zu verantworten, ansonst er des badischen Staatsbürgerrechts und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 3 Proz., sowie in die Kosten verfällt werden würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bühl, den 28. Mai 1861.

Großh bad. Bezirksamt.

Stigler.

T.855. Nr. 4409. Walldürn. Georg Berberich von Walldürn ist im Jahr 1850 ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, binnen 2 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, widrigenfalls er unter Verfällung in die Kosten seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werde. Zugleich wird die Beschlagnahme seines Vermögens verfügt.

Walldürn, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Vorladung eines Refraktärs.

T.589. Nr. 7166. Bruchsal. Der Regimentsreservist Johann Georg Feldmann von Helmsheim, aus der Altersklasse 1835, hat sich seit einigen Jahren ohne Erlaubniß von Hause entfernt und soll nach Amerika ausgewandert sein. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten sich zu stellen, widrigenfalls derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug seines Vermögens ausgesprochen würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 21. Mai 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Vorladung eines Deserteurs.

T.846. Nr. 4796. Wolfach. Jäger Heinrich Größinger von Hausach hat sich am 20. v. Mts. mit Zurücklassung seines Urlaubspasses heimlich von Waldshut, wo er am Eisenbahnbau in Arbeit stand, entfernt und konnte dessen Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt werden. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Bataillonskommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und die großh. Polizeibehörden ersucht, auf Größinger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder seinem Bataillonskommando oder hieher abzuliefern.

Signalement: Alter, 27 Jahre; Größe, 5' 4" 1'''; Körperbau, besetzt; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, blau; Haare, blond; Nase, spitz.

Wolfach, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

Fahndungs-Zurücknahme.

T.995. Nr. 6975. Stockach. Die diesseitige Fahndung vom 10. Juni 1859 auf den Soldaten Johann Reiser von Hindelwangen (Beilage Nr. 34 der Karlsr. Ztg. von 1859) wird zurückgenommen.

Stockach, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

T.930. Nr. 8916. Waldshut. Nachdem Gottfried Utz von Degernau auf die diesseitige Aufforderung vom 12. März d. J., Allgemeines Anzeigeblatt Nr. 24, sich nicht gestellt hat, wird derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Waldshut, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schill.

T.849. Nr. 4776. Wolfach. Nachdem Wilhelmine Rapp, ledig, von Schiltach der diesseitigen Aufforderung vom 14. Febr. l. J., Nr. 1594, nicht nachgekommen ist, wird dieselbe wegen unerlaubten Austritts in die angedrohte Vermögensstrafe und in die Kosten verfällt, sowie des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Wolfach, den 27. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

U.22. Nr. 5348. Tauberbischofsheim. Die unerlaubte Auswanderung des ledigen Andreas Walter von Werbachhausen betr.

Beschluß.

Nachdem Andreas Walter, ledig, von Werbachhausen sich nicht gestellt hat, wird derselbe für unerlaubt ausgewandert, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Tauberbischofsheim, den 29. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

T.854. Nr. 4424. Walldürn. Da die Geschwister Matthäus, Michel, Margaretha und Gottlieb Dannbacher von Bretzingen sich auf die diesseitige Aufforderung vom 8. März d. J., Nr. 2194, nicht sistirt haben, so werden dieselben in die gesetzliche Vermögensstrafe und in die Kosten verfällt, sowie ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Walldürn, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

T.853. Nr. 4425. Walldürn. Da sich die ledige Katharina Weimann von Hardheim auf die diesseitige Aufforderung vom 8. März d. J., Nr. 2186, nicht gestellt hat, so wird dieselbe unter Verfällung in die Kosten und in die gesetzliche Vermögensstrafe ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Walldürn, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Agenturen.

T.940. Nr. 4496. Krautheim.

Die Kontrole über das Feuerversicherungswesen betr.

Beschluß.

Wird Werkmeister Kaspar Weber von Unterschüpf an die Stelle des bisherigen Agenten der Colonia Friedrich Lang dahier für den Umfang des Amtsbezirks bestätigt.

Krautheim, den 26. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

T.839. Nr. 4064. Gerlachsheim. Rathschreiber Melchior Schlötterlein von Lauda wird als Agent des „Deutschen Phönix" für die Amtsorte des diesseitigen Bezirks: Beckstein, Heckfeld, Königshofen, Kützbrunn, Lauda, Marbach, Oberlauda und Unterbalbach bestätigt.

Gerlachsheim, den 25. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

T.851. Nr. 5736. Breisach. Rechnungssteller Martin Mayer von hier wird als Agent für die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Breisach, den 24. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler.

T. 999. Nr. 6034. Breisach. Kaufmann J. B. Danner von Krotzingen wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für die Orte Hausen und Hartheim im diesseitigen Amtsbezirke bestätigt.

Breisach, den 31. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schindler.

T. 928. Nr. 5558. Staufen. Herr Kaufmann J. B. Danner von Krotzingen wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für den Amtsbezirk Staufen bestätigt; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen, den 28. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

Oeffentliche Stellen.

Gemeindestellen.

T.852. Nr. 4973. Billingen. Zum Bürgermeister der Gemeinde Weilersbach wurde Kaspar Hirt daselbst auf 3 Jahre von Staats wegen ernannt. Billingen, den 25. Mai 1861. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. d. A. V. Schupp.

T.896. Nr. 4033. Schopfheim. Bürgermeister Johann Jakob Jost von Hasel wurde am 29. April als solcher wieder gewählt, am 17. d. M., Nr. 7312, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Schopfheim, den 29. Mai 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

G. Wolff.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums vom 20. bis 25. Mai 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplätze.	Weizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Weizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Kernen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Roggen (Korn.) Verkauftes Quantum. Mltr.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. fl.	Roggen (Korn.) Durchschnittspreis des Malters. kr.	Gerste. Verkauftes Quantum. Mltr.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Spelz. Verkauftes Quantum. Mltr.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Haber. Verkauftes Quantum. Mltr.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Haber. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Halbweizen. Verkauftes Quantum. Mltr.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Molzer. Verkauftes Quantum. Mltr.	Molzer. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Molzer. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Welschkorn. Verkauftes Quantum. Mltr.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. fl.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters. kr.	Summa der Gesammt-Malterzahl.	Summa des Gesammterlöses. fl.	Summa des Gesammterlöses. kr.
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	2,393	—
Donaueschingen	—	—	—	151	15	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	233,5	3,335	—
Hilzingen	29,2	15	10	159	15	37	45,3	9	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	3,647	—
Löffingen	—	—	—	220	14	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115,7	1,710	—
Markdorf	—	—	—	114,4	14	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	449	5,194	—
Meßkirch	—	—	—	295	14	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	233,9	3,298	—
Pfullendorf	—	—	—	205,5	15	2	3	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	438	5,823	—
Radolfzell	—	—	—	320	15	28	12	11	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152,2	1,915	—
Stockach	—	—	—	106,2	15	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	842,1	11,257	—
Ueberlingen	—	—	—	712,2	14	58	11,7	9	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,164	14,235	—
Villingen	—	—	—	751	15	35	8	11	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	98	1,503	—
Emmendingen	70	17	30	—	—	—	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127,9	2,883	—
Endingen	107,3	17	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,6	1,312	—
Ettenheim	66,4	17	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	858,8	12,886	—
Freiburg	446,7	18	8	400	—	—	93,9	12	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	1,536	—
Kandern	—	—	—	—	—	—	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179	2,823	—
Kenzingen	126	17	30	—	—	—	3	12	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169	2,795	—
Lörrach	134	17	19	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	457	—
Müllheim	12	18	—	—	—	—	6	12	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,5	502	—
Rheinheim	16,1	14	42	16,4	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457	6,888	—
Staufen	207	18	—	—	—	—	112	13	—	46	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	102	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	92	1,429	—
Waldkirch	32,8	18	—	—	—	—	20,8	13	—	3,2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	733	—
Achern	10	17	4	31	17	15	12	12	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	1,373	—
Baden	—	—	—	42	16	39	5	12	10	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154	1,478	—
Bruchsal	6	16	30	1	17	—	26	12	39	5	9	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	848	—
Bühl	12	17	—	508	16	32	11	10	33	19	9	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	726	9,784	—
Durlach	—	—	—	—	—	—	2,4	11	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,2	400	—
Gernsbach	9,4	17	21	45	17	48	67	12	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	2,059	—
Gernsbach	5	17	—	—	—	—	29	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247	2,956	—
Haslach	95	17	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	503	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	2,4	12	47	8	9	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165,8	2,788	—
Lahr	130	18	14	—	—	—	7	12	—	4	10	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132	1,910	—
Oberkirch	58	17	45	16	17	3	—	—	—	10	11	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	419,4	6,510	—
Offenburg	276	17	20	—	—	—	17,6	12	28	36	10	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	974	—
Pforzheim	—	—	—	56	17	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190	2,533	—
Rastatt	67	16	45	4	17	20	80	12	1	20	9	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	703	—
Malsch	28	18	7	—	—	—	4	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	497	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	4	10	7	4	9	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	581	5,870	—
Wertheim	171	14	47	84	13	53	54	10	42	103	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,042,6	129,842	—
Nach dem Gewichte:	3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.			3tr.		
Bruchsal	—	—	—	95	7	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	—	—
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324,8	1,987	—
Mosbach	—	—	—	175,7	6	55	84	13	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	440	2,798	—

Karlsruhe, den 1. Juni 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.